



Startseite » Ausstellungen Suche . Agenda . Adressen . Künstler . Kontakt . Mitgliedschaft . Partner . Info . Archiv

Journal

- ↳ Aktuell
- ↳ Architektur
- Ausstellungen
 - ↳ Architektur
 - ↳ Design
 - ↳ Ethno
 - ↳ Film
 - ↳ Fotografie
 - ↳ Grafik
 - ↳ Installation
 - ↳ Malerei
 - ↳ Multimedia
 - ↳ Museum
 - ↳ Skulptur
 - ↳ Sonstige
- Bücher
- Bühne
- Film
- ↳ Literatur
- ↳ Musik
- ↳ News
- ↳ Rückblick
- ↳ Rezensionen

Kolumnen

- ↳ Ainsit Michaux
- ↳ Überm Tellerrand
- ↳ Filmriss
- ↳ Gabrulowitsch
- ↳ Tonsätze
- ↳ Wort zum Sonntag
- ↳ Znort
- ↳ Zoom

Newsletter

anmelden
abmelden



Die späte Würdigung eines Unverstandenen

04.03.08 | [Ausstellungen](#) | [Sonstige](#)
29.02.08 bis 22.06.08 » [Salzburg Museum](#)



Anlässlich des zehnten Todestages von Lucas Suppin (1911–1998) präsentiert das Salzburg Museum von 29. Februar bis 22. Juni 2008 unter dem Titel «figural, surreal, abstrakt» eine umfassende Werkschau mit mehr als 100 Bildern und Objekten in der Kunsthalle. Dabei ist der Titel Programm: Er umreißt die Vielfalt des Schaffens von Lucas Suppin.

Seine künstlerische Ausbildung erfuhr der 1911 im salzburgischen Untertauern Geborene an der Kunstgewerbeschule in Wien, der heutigen Hochschule für Angewandte Kunst, sowie an der Akademie der Bildenden Künste. Am stärksten geprägt wurde Suppin aber durch seinen fast zwanzigjährigen Aufenthalt in Frankreich, wo er der berühmten Malerkolonie in Saint-Paul de Vence angehörte. Hier liegen die Wurzeln für seinen Wandel vom Maler des figurativen Expressionismus zur informellen Abstraktion. Ab 1967 lebte Suppin wieder in Salzburg – als stadtbekannter Nonkonformist, in steter Gegnerschaft zu zeitgeistigen Strömungen der Kunst, aber gleichzeitig immer offen für Neues.

Zehn Jahre nach seinem Tod haben Besucher nun die Gelegenheit, das vielfältige Schaffen des Malers Lucas Suppin erstmals im Überblick zu sehen – von den figuralen Arbeiten der Frühzeit über die mit Goldaufgabe prunkenden Materialbilder der Sechzigerjahre bis zu den um einen ultimativen Farbausdruck ringenden Spätwerken, die vom ekstatischen Erleben der Wüste künden.

Lucas Suppin (1911-1998)
figural, surreal, abstrakt
29. Februar bis 22. Juni 08

Salzburg Museum
Mozartplatz 1
A - 5010 Salzburg
T: 0043 (0)662 620808-0
F: 0043 (0)662 620808-720
E: office@salzburgmuseum.at
W: <http://www.salzburgmuseum.at>

Öffnungszeiten:
Di bis So 9 - 17 Uhr
Donnerstag 9 - 20 Uhr

Juli, August und Dezember
auch Montag 9 - 17 Uhr

Weiterführende Links:
<http://www.suppin.eu>

»[Druckversion](#)

»[Seite weiterempfehlen](#)



'Sahara', Spachtelmasse, Lackfarben auf Pressspanplatte, 81 x 65 cm, 1997, Nachlass Suppin



Collage auf Hellblau, Gestanzte Metallfolie, Stanniolpapier auf beschichtetem Karton, 65 x 48 cm, um 1975, Salzburg Museum, Inv.-Nr. 1066/2004



Lucas Suppin bei der Arbeit an einem seiner Reliefbilder, um 1972